

- Nah&Frisch-
Geschäftsführer
Mag. Hannes
Wuchterl im Gespräch



Heuer schon ein Plus ...!

- ▶ 490 Standorte am Netz
- ▶ Erstes Quartal: Vier Prozent Plus für Nah&Frisch-Kaufleute

REGAL: Wie lief für Nah&Frisch das Jahr 2017?

Wuchterl: Wir erwirtschafteten mit 490 Standorten 300 Millionen Euro und befanden uns damit auf Vorjahresniveau.

REGAL: Und 2018?

Wuchterl: Die Großhändler schreiben in den ersten fünf Monaten ein Plus von drei Prozent, die Nah&Frisch-Kaufleute sind nach dem ersten Quartal mit vier Prozent vorne.

REGAL: Zeichnet sich auch für das Jahr 2018 ein Abschmelzungsprozess ab, gibt es ein Standort-Anzahl-Ziel?

Wuchterl: Es gibt weiter eine Nachfolger-Problematik. Der Abschmelzungsprozess ist eingedämmt und

wir haben mit Nah&Frisch.Punkt auch eine weitere Expansions-Möglichkeit. Trotzdem geht es uns nicht um eine Anzahl an Standorten, sondern um gesunde Geschäfte. Es geht um Qualität vor Quantität. Bei uns muss jeder einzelne Standort am Netz für sich existieren können. Übliche Filial-Rechnungen stimmen bei uns nicht. Es muss jedes Geschäft wirtschaftlich funktionieren, wir können keine schlechteren Märkte mitziehen, nur um mehr Standorte zu haben.

REGAL: Dennoch, das Overstoring nimmt zu. Wo gibt es noch Platz für Nah&Frisch?

Wuchterl: Wir müssen uns noch mehr auf die Nahversorger-Rolle konzentrieren. In kleineren Orten verschwinden immer mehr Dienst-

leistungszentren. Hier müssen wir verstärkt auftreten. Stichwort: Bank- oder Postdienstleistungen.

REGAL: Sie haben von der Politik Chancengleichheit eingefordert, können Sie das konkretisieren?

Wuchterl: Es ist immer wieder überraschend, was bei einzelnen LEH-Anbietern raumordnungstechnisch möglich ist. Hier würde ich nur für eine klare Linie eintreten.

REGAL: Wie sieht Nah&Frisch in 15 Jahren aus, mit welchen Quadratmeter-Größen werden wir zu tun haben?

Wuchterl: Die Größe hilft, das ist sicher. Dennoch können auch kleinere Märkte sehr gut performen. Aktuell liegen wir bei 250 m² im Durchschnitt. Ich denke, dass wir wachsen werden und unsere Nahversorger-situation noch mehr erfüllen.

REGAL: Vielen Dank für das Gespräch.

Herbert Schneeweiß